

# science2business award

seaLIFE  pharma



Jänner 2010

Sealife Pharma® GmbH.  
Technopark 1/1/2  
A-3430 Tulln  
Tel/Fax +43 (0)2272 62606  
E-mail: [office@sealifepharma.com](mailto:office@sealifepharma.com)  
[www.sealifepharma.com](http://www.sealifepharma.com)

Unterstützt durch:

 **accent**  
Gesellschaft für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

 **bmwfi**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

 **WKO WIEN**  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN  
Weiter kommen.

## science2business award - Einreichdokument

An: office@life-science.at

### 1. Eckdaten zur Kooperation

#### Angaben zum/r Einreicher/in

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Firma / Universität                 | SeaLife Pharma GmbH                       |
| Name:                               | Alexander Pretsch                         |
| Titel.:                             | Mag. Dr. BSc.                             |
| Position im Rahmen der Kooperation: | CEO - SeaLife Pharma                      |
| Telefon:                            | 0664/2443774                              |
| E-Mail:                             | prettsch@sealifepharma.com                |
| Postanschrift:                      | A- 3430 Tulln, Technopark 1 / 1 / 2.Stock |

#### Angaben zum/r Kooperationspartner/in

|                     |  |
|---------------------|--|
| Firma / Universität | Heinrich Heine Universität Düsseldorf - Institut für Pharmazeutische Biologie und Biotechnologie |
| Ansprechpartner:    | Peter Proksch  |
| Titel.:             | Prof. Dr.  |
| Position:           | Leiter   |
| Telefon:            | 0049-211-81-14163  |
| E-Mail:             | proksch@uni-duesseldorf.de   |
| Postanschrift:      | D- 40225 Düsseldorf , Universitätsstr. 1, Gebäude 26.23  |

#### Angaben zum/r Kooperationspartner/in

|                     |  |
|---------------------|--|
| Firma / Universität | FH Krems   |
| Ansprechpartner:    | Christoph Wiesner                                    |
| Titel.:             | Prof. (FH) Dr.                                       |
| Position:           | Forschungsleiter im Bereich Screening und Zellkultur |
| Telefon:            | 02732-802522   |
| E-Mail:             | Christoph.wienser@fh-krems.ac.at                     |
| Postanschrift:      | A-3500 Krems , Piaristengasse 1                      |

#### Angaben zum/r Kooperationspartner/in

|                     |  |
|---------------------|--|
| Firma / Universität | Haus des Meeres - Aqua Terra Zoo Wien          |
| Ansprechpartner:    | Daniel Abbel Navandi                           |
| Titel.:             | Mag. Dr.                                       |
| Position:           | Leiter des marinen Bereiches, Stellv. Direktor |
| Telefon:            | 01-587 14 17                                   |
| E-Mail:             | daniel.abed@haus-des-meeres.at                 |
| Postanschrift:      | 1060 Wien , Fritz-Grünbaumplatz 1              |

## Angaben zum/r Kooperationspartner/in

|                     |   |
|---------------------|---|
| Firma / Universität | University of Athens, Department of Pharmacy, Division of Pharmacognosy and Chemistry of Natural Products |
| Ansprechpartner:    | Vassilios Roussis   |
| Titel.:             | Prof. Dr.   |
| Position:           | Leiter der Division   |
| Telefon:            | +30 210 7274592   |
| E-Mail:             | roussis@pharm.uoa.gr  |
| Postanschrift:      | GR - Athens 15771, Panepistimiopolis Zografou   |

## Kennzahlen zur Kooperation:

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Titel der Kooperation:                | Marine Mikroben als Quelle neuer antiinfektiver Substanzen |
| Beginn der Kooperation:               | Seit Juni 2009   |
| vorauss. geplantes Ende               | Auf unbestimmte Zeit                                       |
| Anzahl der mitarbeitenden Personen    | ca. 15   |
| Anzahl der beteiligten Organisationen | 5  |
| Gesamtbudget                          | Ca. 400.000 €  |

## 2. Kurzbeschreibung für Broschüre life-science-success

SeaLife Pharma ist ein junges marines Biotechnologieunternehmen welches mit seiner innovativen Ecotargetingstrategie multiresistenten Erregern den Kampf ansagt. Quelle der neuen Wirkstoffe sind marine Mikroben und deren Repertoire an bioaktiven Substanzen von denen bis dato 10 patentiert wurden.

## 3. Woran forschen Sie:

SeaLife Pharma ist ein Forschungs- und Entwicklungsunternehmen, welches sich zum Ziel gesetzt hat neue antiinfektive Substanzen zu entdecken und zu entwickeln. Das Meer stellt dabei eine ideale Quelle für das Auffinden solcher neuen Wirkstoffe dar, da marine Organismen in ihrem natürlichen Lebensraum ständig mit Bakterien, Pilze und Viren konfrontiert werden und im Laufe der Evolution sehr wirksame chemische Abwehrstrategien entwickelt haben. SeaLife Pharma unterhält dazu, als einziges marines Biotechnologieunternehmen in Mitteleuropa, eine mikrobielle Plattform basierend auf fermentierbaren marinen Bakterien und Pilzen als primäre Quelle der Substanzproduktion. Zusätzlich wurde durch einen neu entwickelten methodischen Ansatz, von SeaLife als Ecotargeting bezeichnet, die Trefferwahrscheinlichkeit beim Auffinden solcher Wirkstoffe um ein vielfaches erhöht. Neben der Identifikation im natürlichen Habitat verwendet SeaLife diese Methode auch beim Durchsuchen bestehender Substanzbanken und konnte auch dort vielversprechende Substanzen auffinden. Derzeit befinden sich insgesamt 16 neu entdeckte Substanzen in der Entwicklung bei SeaLife von denen bereits 10 patentiert wurden.

#### 4. Form der Kooperationen

- SeaLife in Kooperation mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf

SeaLife unterhält mit Prof. Proksch von der pharmazeutischen Fakultät, eine Forschungskooperation in der sich SeaLife als Entwicklungspartner für den gesamten antiinfektiven Bereich etablieren konnte.

- SeaLife in Kooperation mit der FH-Krems

In der Kooperation mit der FH Krems nutzt SeaLife das enorme Forschungspotential des Forscherteams um Prof. Wiesner. Die FH Krems erforscht das Potential der SeaLife Substanzen im Krebs- und Wundheilungsbereich.

- SeaLife in Kooperation mit dem Haus des Meeres

Das Haus des Meeres als eines der bekanntesten Aquarienhäuser Österreichs unterstützt SeaLife mit der Bereitstellung von marinen Organismen.

- SeaLife in Kooperation mit der Universität von Athen

Mit der Universität von Athen unterhält SeaLife eine weitere Forschungskooperation in der sich SeaLife als Entwicklungspartner im antiinfektiven Bereich etablieren konnte. D.h. SeaLife erhält neu entdeckte Substanzen aus der Arbeitsgruppe um Prof. Roussis und wird diese zu Wirkstoffen entwickeln.

#### 5. Wodurch zeichnet sich das Management Ihrer Kooperation besonders aus? (1 Seite)

SeaLife schaffte es im letzten Jahr ein exzellentes Team im Bereich der marinen Biotechnologie und der pharmazeutisch-klinischen Wirkstoffentwicklung zusammen zu stellen. Durch die Einbeziehung der Kompetenz und des Know-hows seiner Kooperationspartner konnte SeaLife seine Qualität und Geschwindigkeit seiner Forschungsaktivitäten deutlich erhöhen. Durch klar definierte Aufgabenbereich eines jeden Mitglieds im Kooperationssteam, gut strukturierten Projektplänen, einer klaren Verwertungsstrategie seitens von SeaLife und bilateral abgeschlossenen Lizenz- und Kooperationsverträgen wird der Know-how Transfer gewährleistet. So konnte zum Beispiel SeaLife durch das Einbeziehen von Prof. Proksch und Prof. Roussis, welche zu den bekanntesten Forschern ihres Fachbereiches zählen, zwei Forscher für sich gewinnen welche Jahrzehnte an Erfahrung im marin chemischen Bereich mitbringen. Durch diese Kooperation hat SeaLife es geschafft sich als kompetenter Partner im Bereich der antiinfektiven Wirkstoffentwicklung im europäischen Bereich zu etablieren und als Schnittstelle zu definieren und konnte schon mehrfach dadurch profitieren. Neben der Möglichkeit kosteneffizient an neue Wirkstoffe zu gelangen wurde SeaLife in letzter Zeit auch eingeladen an EU Projekten teilzunehmen, was zu einer deutlichen Steigerung des internationalen Bekanntheitsgrades des Unternehmens führte und zu einem Aufbau eines weltweiten Netzwerkes. Die Teilnahme an diesen Projekten mit all seinen Partnern ermöglichte SeaLife Kontakte in alle wichtigen Bereiche der marinen Wirkstoffentwicklung herzustellen.

Neben seinen ausländischen Kooperationen pflegt SeaLife eine enge regionale Kooperation mit der FH Krems im Bereich der Testung mariner Wirkstoffe. Durch die Nähe beider Institutionen kommt es zu einem sehr engen Austausch von wissenschaftlichem Know-how. Zusätzlich hat sich SeaLife auch in den Lehrbetrieb der FH Krems integriert um früh an

kompetente Mitarbeiter zu gelangen. Marine Biotechnologie als Unterrichtsfach auf der FH Krets wurde mit großem Interesse der Studenten aufgenommen. In diesem Jahr wurden auch die ersten Diplomarbeiten bei SeaLife mit Erfolg angefertigt und die ersten Studenten der FH Krets eingestellt.

SeaLife kooperiert weiters mit dem Haus des Meeres einem der bekanntesten Aqua-Zoos in Österreich. Der Nutzen dieser Kooperation liegt auf beiden Seiten. Für SeaLife ist es von Vorteil auf deren Organismensammlung zugreifen zu können und die Medienpräsenz des Hauses zu nutzen. Für das HDM unterstreicht diese Kooperation deren Standpunkt neben der reinen Tierpräsentation auch Forschung zu betreiben. Somit konnten zwei österreichische Institutionen eine gegenseitige Synergie nutzen. Die Kooperation mit der Universität von Athen wurde erst vor kurzem getätigt und doch konnten schon erste Erfolge erzielt werden welche im nächsten Monat zu einem Lizenzvertrag führen werden.

Als generelle Schlüsselfaktoren für den guten Ablauf seiner Kooperationen sieht SeaLife vor allem sein professionelles Auftreten, seine Schnelligkeit durch seine „High-Through-Put“ Testplattform und seine intensive Pflege der Kooperation. Für SeaLife ist ein Kooperationspartner ein wirklicher Partner der regelmäßig über den Fortschritt des gemeinsamen Projektes informiert und in Entscheidungsprozessen miteinbezogen wird. Regelmäßige Projektmeetings mit einer klaren Zieldefinition für die nächsten Schritte sind Basis unseres gut funktionierenden Projektmanagements. Als wichtigen Punkt sieht SeaLife die Tatsache dass der Partner an Erfolgen partizipieren muss, da ein Partner von heute auch ein Partner von morgen bleiben soll und der Langzeitnutzen der Kooperationen im Vordergrund steht.

### 5a) Strategie für den Wandel

Als Strategie für den Wandel hat SeaLife seine Verwertungsstrategie, basierend auf seiner durch die Kooperationen reich gefüllte Pipeline, im letzten Jahr völlig geändert. Durch einen sehr guten Kontakt zu einem großen Pharmaunternehmen ist SeaLife in Verhandlungen getreten seine Wirkstoffe früher an die Pharmaindustrie abzugeben als üblich und so in einer Art von Kooperation die Entwicklung seiner Wirkstoffe schneller voranzutreiben. SeaLife hat somit den Wandel in der Pharmaindustrie erkannt, in der man derzeit bevorzugt geringere Summen in einer früheren Phase investiert als enorme Geldmengen später. Die Pharmaindustrie übernimmt in Zeiten der Wirtschaftskrise wieder höheres Risiko in der Medikamentenentwicklung. Ein Umstand der SeaLife in der jetzigen Phase sehr entgegen kommt. SeaLife dessen Stärke vor allem das Auffinden von neuen Wirkstoffen ist, positioniert sich gerade als Zulieferer solcher innovativer Substanzen. Die guten internationalen und regionalen Kooperationen sind hier Schlüsselfaktor für die weitere Firmenentwicklung von SeaLife.

### 6. Ergebnisse und Ausblick (1/4 Seite)

Ergebnisse:

Die Ergebnisse der Kooperationen haben im Jahr 2009 gezeigt, dass die Strategie, nur eine geringe Anzahl an Kooperationspartner zu haben, diese aber dafür eng in die gemeinsame Forschung mit einzubinden für SeaLife den richtigen Weg darstellt. SeaLife konnte durch seine Kooperationen seine Geschwindigkeit bei der Suche, der Identifikation und der Untersuchung deutlich erhöhen und somit im letzten Jahr 2 Patente mit 10 Wirkstoffen einreichen, seine Pipeline mit weiteren Kandidaten füllen und eine weitere Entwicklung des Unternehmens sicher stellen. Neben seinem Kerngeschäft haben sich durch die

Kooperationen auch weitere Geschäftsfelder für SeaLife aufgetan die in nächster Zeit genauer bearbeitet werden (z.B. gemeinsames COIN Projekt mit der FH Krems). Im Jahr 2010 rechnet SeaLife mit der weiteren Patentierung von vier Substanzen und der Weiterentwicklung der bestehenden. Bei dieser Weiterentwicklung werden die Kooperationen von enormer Wichtigkeit sein, da gewisse Bereiche, in denen dem Unternehmen die Ressourcen oder das Know-how fehlen zu den Kooperationspartnern ausgelagert werden. Des Weiteren wird SeaLife seine Position in Europa als Entwicklungspartner im antiinfektiven Bereich stärken indem es mit den Partnern an öffentlichen Ausschreibungen teilnimmt und so an nationaler und internationaler Bekanntheit gewinnen wird.

Der/Die Einreicher/in stimmt ausdrücklich zu, dass alle Informationen, die im Zuge der Einreichung an die Organisatoren und Juroren weitergegeben werden, von diesen in Verbindung mit dem science2business Award und unter Quellenangabe veröffentlicht werden können. Der/Die Einreicher gewährleistet, dass durch eine Veröffentlichung keinerlei Rechte und Pflichten gegenüber Dritten aus Urheber-, Patent- oder anderer Rechte verletzt werden.

Ort: Tulln Datum: 26.01.2010

Einreicher/in: Dr. Alexander Pretsch

Wir freuen uns über Ihre Einreichung zum science2business Award und wünschen Ihnen viel Erfolg.

Für das Organisationsteam



DI Gisela Zechner  
life-science Karriere Services

Unterstützt durch:

